



Mai 2020

Peru-Gruppe Heubach e.V.

Mozartstr. 15

D-73540 Heubach

Telefon: 07173 8742

www:

peru-gruppe-heubach.de

e-mail:

info@peru-gruppe-heubach.de

Bankverbindung:

KSK Ostalb

IBAN: DE68 6145 0050
0800 0015 08

Redaktion:

Katharina Schmidt

Der Druck wird gesponsert:

 **Kreissparkasse
Ostalb**

 **Raiffeisenbank
Rosenstein eG**



Auch im letzten Jahr konnten Dank unserer Freiwilligen Luca und Lara wieder eine Deckenaktion und die Weihnachtsaktion stattfinden.

Helfen um zu helfen

La Circular el numero 26

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der Peru-Gruppe Heubach!

Das Jahr 2019 war ein ereignisreiches Jahr für unser Dorf Laderas, aber auch für die Peru-Gruppe. Unsere Freiwilligen haben in Laderas viel geleistet- hierzu gehören neben der Arbeit in den laufenden Projekten Brillen- und Decken- Spenden, sowie die jährliche Weihnachtsaktion, bei der Geschenkkörbe, gefüllt mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln des alltäglichen Bedarfs, verteilt werden. Immer wiederkehrend ist die Sorge um die Wasserversorgung, weshalb die Gebäude unserer Projekte mit Wassertanks ausgestattet wurden. Darüber hinaus wurde das Wassertank-Projekt auf private Familien in den neuesten und ärmsten Vierteln des Dorfes erweitert. Das Projekt „1000 Lichter für Laderas“ wurde gestartet, verbessert und wartet nur noch auf neue Freiwillige, die es vor Ort weiterführen. Auch die Freiwilligen selbst sind in ihrer Hilfsbereitschaft kreativ und dürfen eigene Aktionen durchführen – die Peru-Gruppe steht ihnen dabei unterstützend zur Seite. Luca erzählt in dieser Ausgabe, wie sie mehr Musik in das Schutzhaus brachte.

Doch nicht nur schöne Ereignisse begleiteten die Peru-Gruppe im vergangenen Jahr. In der Adventszeit, am Tag des „Navidad-Andina“-Abends wurde sie vom plötzlichen Tod des 1. Vorstands und Mitbegründers der Peru-Gruppe, Gerhard Ritz, erschüttert. Umso erfreulicher ist der starke Zusammenhalt des Vorstands und der Beiratschaft und die Einigkeit über die Fortführung des Vereins und der Projekte. Vorwegnehmen möchte ich hier bereits die schnelle Bereitschaft des neuen Vorstands, Ludger Kirschey, die Nachfolge unmittelbar anzutreten. Er stellt sich nach einem Nachruf zu Gerd Ritz vor.

Auch die Corona-Krise beschäftigt die Peru-Gruppe und sie ist nicht nur gedanklich, sondern auch finanziell unterstützend vor Ort und leistet direkte Soforthilfe für die bedürftigsten Familien in Laderas.

Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße,
Ihre Katharina Schmidt

Circular-Redaktion



Nachruf auf Gerhard Ritz

Am Nikolaustag, dem 06.12.2019, wenige Tage vor seinem 72. Geburtstag, verstarb der Gründer und Erste Vorsitzende der Peru-Gruppe Heubach, Gerhard Ritz, plötzlich und unerwartet.

Mit Gerd verloren wir das Herz der Peru-Gruppe, der uns mit seinen Ideen und seiner ständigen Suche nach Unterstützern immer wieder antrieb, die Menschen im Armenviertel Laderas am Rande der peruanischen Hauptstadt Lima zu unterstützen und ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

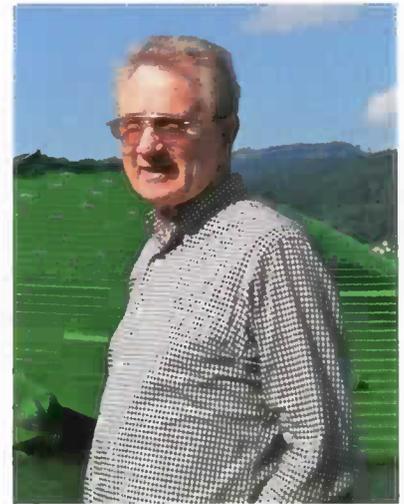
Nach einer ökumenischen Reise im Jahre 1996 nach Peru war Gerd fest entschlossen, das, was er und seine Mitreisenden in Peru an Elend erlebt hatten, nicht einfach abzuwaken. Vielmehr stand für die Reisegruppe fest, vor Ort in Heubach tätig zu werden, um den Menschen in Laderas Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Es entstand die Peru-Gruppe Heubach, die 2004 ein eingetragener Verein wurde.

Viele Ideen wurden mit Unterstützung zahlreicher Spendengelder umgesetzt. Die Volksküche, der Comedor, in der täglich 400 Essen an Bedürftige ausgeteilt werden, konnte mit der tatkräftigen Unterstützung unseres Vereins gesichert werden.

Es entstanden Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche, eine zahnmedizinische Versorgung wurde eingeführt, Physiotherapeuten und Psychologen kümmern sich heute um die Belange der Bevölkerung.

Eine Kartenwerkstatt wurde eingerichtet, deren wunderschöne in Handarbeit hergestellten Karten über unseren Verein vertrieben werden. Hierdurch konnten zuletzt 10 Arbeitsplätze in Laderas geschaffen werden. Es entstand das Heubacher Zimmer, das es fortan vornehmlich jungen Leuten aus Heubach und Umgebung ermöglichte einen Freiwilligendienst vor Ort zu absolvieren und ihnen eine behagliche Unterkunft zu sichern. Die letzten großen Projekte, die Gerd am Herzen lagen, waren die Sicherstellung der Wasserversorgung der Bevölkerung mit Wassertanks und die Ausstattung von 1000 Hütten ohne Strom mit LED-Lichtern. Den erfolgreichen Abschluss dieser Projekte mitzuerleben war Gerd nicht mehr vergönnt.

Das Engagement in Peru war nur möglich durch Gerds unermüdliches Werben um Spendengelder. Über 200 Mitglieder konnte er für die Peru-Gruppe begeistern, mehr als 700 Freunde und Förderer standen hinter der Idee der Hilfe zur Selbsthilfe.



Immer hatte er einen offenen Blick, wenn es galt, neue Aktivitäten zu organisieren um Spendengelder zu akquirieren.

Unvergessen bleiben wird uns seine immer zurückhaltende, höfliche Art und sein Talent, sich in unnachahmlicher Art zu artikulieren, wenn es galt, sich im Rahmen von Veranstaltungen bei den Referenten zu bedanken und das Publikum zu motivieren, am Ausgang einen oder mehrere Scheine in den Spendentopf zu werfen. Gerd war sowohl in unseren Veranstaltungen als auch bei den vielen Vorstandssitzungen im häuslichen Wohnzimmer der perfekte Gastgeber.

Sein Wirken ist uns Motivation die Peru-Gruppe in seinem Sinne fortzuführen.

Ludger Kirschey
1. Vorsitzender

1000 Lichter für Laderas

Dank den Freiwilligen Lara, Luca, Johanna und Fabian konnte die Peru-Gruppe Heubach e.V. insgesamt 100 Lichter in Laderas verteilen. Um genau zu sein, sogar 101 Lichter, weil eine Familie bereits ein Licht zurückgeben konnte, da sie in der Zwischenzeit Stromanschluss bekam. Die Familien erhielten jeweils ein Solarpanel, drei separate LED-Lampen und eine Hauptbatterie mit integrierter USB-Ladestation.

Mit der mitgegebenen Bedienungsanleitung sollten die Familien eigenständig die Lichter installieren. Die ersten 100 Lichter wurden gleichmäßig in den verschiedenen Bezirken von Laderas verteilt, um für die erste Testphase ein aussagekräftiges Ergebnis zu erzielen. Für die schon verteilten 100 Lichter wurden im Dezember ebenso Fragebögen an die Familien verteilt, um herauszufinden, ob Probleme mit den Lichtern oder der Installation

auftauchten, oder es gar Verbesserungsvorschläge gäbe. Der Rücklauf erfolgte in den letzten Monaten. Von 100 Rückmeldungen war die Mehrheit zufrieden oder sehr zufrieden. Johanna





Ludger Kirschey als Nachfolger von Gerd Ritz als 1. Vorsitzender gewählt

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Peru-Gruppe Heubach,

der Tod unseres lieben Freundes Gerd Ritz Anfang Dezember letzten Jahres hatte uns zutiefst geschockt. Darauf waren wir nicht vorbereitet gewesen.

In einem wahren mentalen Kraftakt waren wir uns in der Peru-Gruppe aber binnen kürzester Zeit einig, dass mit Gerds Tod unsere Arbeit zu Gunsten des Armenviertels in Laderas nicht aufhören durfte.

In den Tagen tiefer Trauer erfuhr ich eine Solidarität der Mitglieder, die mich tief berührte. Als die Frage an mich herangetragen wurde, ob ich bereit wäre, Gerd in seinem Amt als 1. Vorsitzender zu folgen, war dies für mich Ehre, Ansporn und Motivation, seine Nachfolge anzutreten. Bis zu meiner Wahl am 30.1.2020 wurde mir aber auch von Tag zu Tag bewusster, welch umfangreiche Aufgabe Gerd hinterlassen hatte, auch wenn er in den vergangenen Jahren schon vieles an das Führungsteam und den Helferkreis der Peru-Gruppe übertragen hatte. Seine Spuren, die er hinterließ, sind sehr groß.

Gemeinsam mit dem engagierten Vorstands- und Beiratsteam werde ich versuchen, die Peru-Gruppe in Gerds Sinne weiterzuführen. Wir können uns auf viele Helfer verlassen, die bei unseren zahlreichen Veranstaltungen immer wieder engagiert mithelfen.

Wir haben das Glück, auch viele junge Leute zu unseren Mitgliedern zählen zu dürfen. Die meisten von ihnen waren in den vergangenen Jahren im Rahmen eines mehrmonatigen Freiwilligen- dienstes in Laderas und haben vor Ort nicht nur ihre spanischen Sprachkenntnisse vertiefen können, sondern einen tiefen Einblick in das tägliche Leben eines Armenviertels gewonnen. Erfahrungen, die sie uns authentisch widerspiegeln und uns helfen, die für die Menschen in Peru richtigen Entscheidungen zu treffen. Erfahrungen aber auch, die die bisherige finanzielle Unterstützung um die Ebene eines kulturellen Austauschs erweitert haben.

Gerd fehlt uns. Er steht uns als Leitfigur jedoch gedanklich an der Seite.



Gemeinsam werden wir die Peru-Gruppe auch in den nächsten Jahren als das bewahren, was ihm immer am Herzen lag: Den Menschen vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Soweit wir weiterhin auf unsere treuen Mitglieder, Förderer und Freunde vertrauen dürfen, wird uns das auch gelingen.

Ich grüße Sie herzlich,

Ihr Ludger Kirschey

Musikunterricht im Schutzhaus

Laderas Dezember 2019

Schon zu Beginn meines Aufenthaltes in Laderas hatte ich eine Idee für ein weiteres Projekt. Denn kurz vor meiner Ankunft hatte im Casa Hogar zusätzlicher Englisch Unterricht für die Kinder begonnen und mir kam die Idee zusätzlich auch noch Musikunterricht einzuführen. Ich spiele selbst Cello und Gitarre und weiß, wie viel Musik einem geben kann. Ich dachte, dass es für die Kinder eine schöne Erfahrung wäre, bei der sie viel Spaß hätten und viel lernen könnten. Allerdings beschlossen wir das Ganze auf später zu verschieben, da zu Beginn meines Aufenthaltes durch das Lichter- und das Tank-Projekt schon sehr viel los war. So kam ich erst zwei Wochen vor meinem Rückflug dazu, mich um das Musikprojekt zu kümmern. In meinen letzten Wochen in Laderas habe ich abends immer wieder mit den Kindern, die im Casa Hogar übernachteten, gesungen und Gitarre gespielt, was ihnen sehr gefiel.

Ich traf mich mit dem Pater von Laderas und einem Musiklehrer, Rafael, den der Pater kannte, und wir besprachen wie wir das Projekt umsetzen könnten. Wir einigten uns darauf, dass Rafael jeden Freitag für zwei Stunden in das Casa Hogar kommen würde und zuerst eine Stunde „Musikalische Früherziehung“ mit Singen und Rhythmusinstrumenten für die jüngeren Kinder und dann eine Stunde Gitarrenunterricht für die älteren Kinder geben würde. Rafael war bereit die zwei Stunden für seinen halben Stundenlohn zu unterrichten und die Peru-Gruppe erklärte sich dazu bereit, dies zu finanzieren. Also verabredete ich mich mit Rafael um von einem Budget, das mir die Peru-Gruppe zur Verfügung stellte, in Lima Musikinstrumente zu kaufen. Ich hatte damit gerechnet in einen Musikladen zu gehen, doch Rafael führte mich zu einem riesigen Musikmarkt mit unzähligen Ständen voller Musikinstrumente. Dort kauften wir 7 Gitarren, ein Cajon, zwei Xylophone und verschiedene Rasseln, Triangeln, Tamburine und so weiter.

Ich konnte sogar noch die erste Musikstunde miterleben. Rafael schaffte es sofort die Kinder zu begeistern, ich hatte sie noch nie so aufmerksam und interessiert erlebt. Er stellte ihnen die Instrumente vor, ließ sie Instrumente ausprobieren, sang und tanzte mit ihnen und sie hatten viel Spaß. In diesem Moment war ich wirklich stolz, dass ich es noch geschafft habe und sehr glücklich, dass ich sehen konnte wie viel Freude es den Kindern machte. Kurz nach der ersten Musikstunde – meinem vielleicht schönsten Erlebnis in Laderas – war meine Zeit dort leider schon zu Ende. Luca





Wassertank-Projekt

Ich habe den Riss im Tank auf der Volksküche reparieren lassen und den zweiten Teil meines Tankprojekts umgesetzt. Dieser bestand daraus zusätzlich zu den zwei 2500l Tanks auf dem Casa Hogar und der Volksküche noch kleinere Tanks an arme Familien zu verteilen, die in den Hügeln von Laderas leben und kein fließendes Wasser haben. Denn sehr viele Familien können nicht einfach den Wasserhahn aufdrehen, sondern müssen ihr Wasser von Tanklastern kaufen, die immer wieder durch die Hügel fahren. Ein großes Problem daran ist die Speichermöglichkeit. Wassertanks sind sehr teuer, daher haben viele Familien nur ein paar kleine Eimer, in die sie sich das Wasser füllen lassen. Und damit muss die Familie dann für eine unbestimmte Zeit auskommen, denn es ist nie ganz sicher, wann der nächste Tanklaster kommen wird. Um diesen Menschen zu helfen, war der Plan, so vielen Menschen wie möglich Wassertanks zu schenken. Ich bin dann also mit Rosa in den Baumarkt gefahren und wir haben einen geeigneten 750 Liter Tank ausgesucht. Es waren leider nur zwei Tanks vorrätig, wir ließen die zwei Tanks mit einem kleinen Lastwagen nach Laderas transportieren, wo die zwei ersten Familien schon auf uns warteten. Nun mussten die Tanks aber noch irgendwie zu den Hütten gelangen. Die Lösung waren Mototaxis. Wir befestigten den Tank mit einem Seil hinten an einem der dort typischen, kleinen, klapprigen Dreiräder und fuhren den Hügel hinauf.



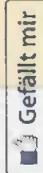
Ich legte die ganze Fahrt über meine Hand unter der Plane hindurch auf den Tank um sicher zu gehen, dass er noch da war. Und tatsächlich hielt die Konstruktion und der Tank stürzte nicht ab. Das letzte Stück Weg zu den Hütten mussten wir den Tank dann noch tragen, aber wir schafften es und die ersten beiden Tanks waren verschenkt. Die nächsten drei Wochen bis zu meinem Abflug verteilten wir dann jede Woche 10 Tanks. Zunächst 10 750 Liter Tanks, dann sogar 1100 Liter Tanks, die kaum teurer waren. Und jedes Mal transportierten wir sie zunächst mit einem Lastwagen nach Laderas, und dann auf oder hinter einem Mototaxi und zu Fuß zu den Hütten. Es war sehr abenteuerlich und lustig, aber es ging tatsächlich keiner der 32 Tanks kaputt. Wir machten auch mit allen Familien Fotos und alle waren so dankbar, dass ich mir sicher war mit den Tanks wirklich geholfen zu haben. Luca

Auch Laderas leidet unter Corona

Laderas April 2020

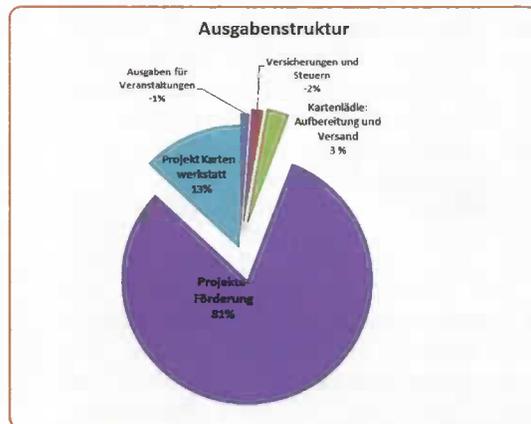
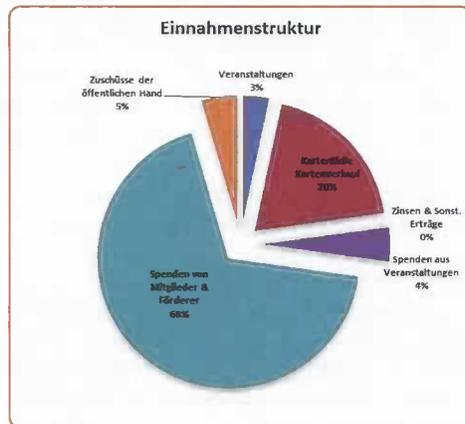
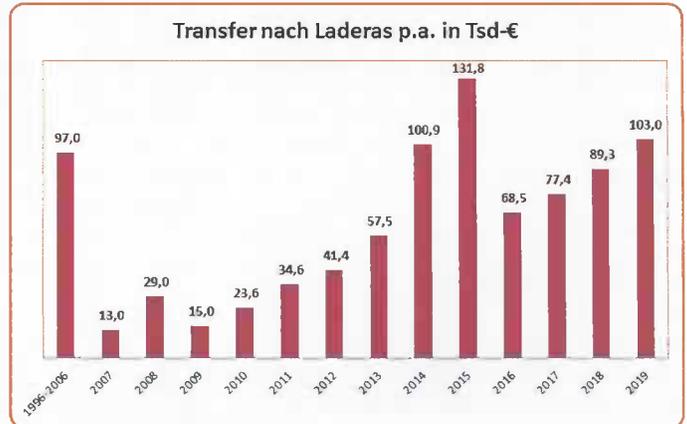
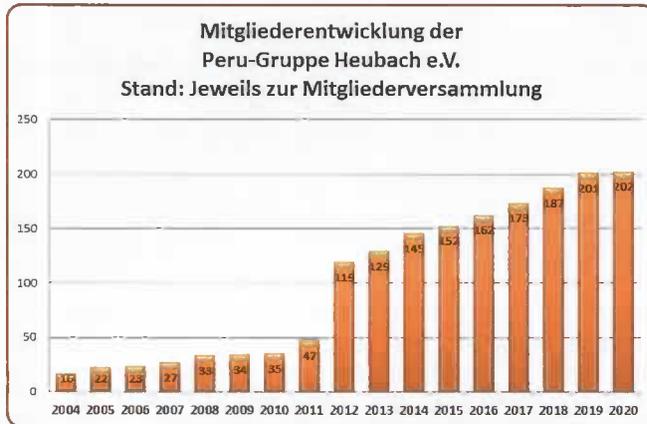
Das Corona Virus macht auch vor dem Armenviertel in Laderas nicht Halt. Seit Mitte März sind die Menschen von Ausgangssperren der Regierung betroffen, die eine Verbreitung des Virus möglichst erschweren sollen. Die Ausgangssperre trifft die Menschen, die teilweise mit bis zu sechs Personen eine Hütte auf engstem Raum bewohnen, hart. Insbesondere das Verbot, ihrer Arbeit nachzugehen, erschwert es den Menschen zunehmend, Lebensmittel und Hygieneartikel kaufen zu können.

Wir freuen uns seitens der Peru-Gruppe, dass wir neben den Rücklagen, die wir im Jahresabschluss 2019 für unsere laufenden und geplanten Projekte gebildet haben, in der Kasse noch ausreichend Gelder haben, um den Menschen in Laderas spontan helfen zu können. Seit März bereits haben wir schon zwei größere Überweisungen nach Laderas getätigt. Hiermit ermöglichten wir bereits knapp 500 Familien, mit „Care-Paketen“ versorgt zu werden, in denen ihnen wichtige Lebensmittel und Hygieneartikel zur Verfügung gestellt wurden. Auch für die kommende Zeit sehen wir uns aufgrund der seitherigen tatkräftigen Unterstützung unserer Mitglieder, Freunde und Förderer in der Lage, weiterhin noch Hilfe zur Selbsthilfe leisten zu können. Hierfür sei Ihnen herzlich gedankt. Ludger Kirschey





Graphiken aus unserem Jahresbericht 2019



Unsere Termine zum Vormerken

Do 28.05.2020 19.30 Uhr Mitgliederversammlung im Goldenen Hirsch Heubach
alternativ am 23.07.2020

Do 18.06.2020 19.30 Uhr "Stammtisch" im Goldenen Hirsch Heubach

Do 10.09.2020 19.30 Uhr "Stammtisch" im Goldenen Hirsch Heubach

Sa 10. und So. 11.10.2020 Teilnahme an den Regionaltagen in Heubach

Sa 14.11.2020 19.30 Uhr "Namibia - Perle im Südwesten Afrikas" Filmreportage von Marlene und Ludger Kirschey
im Evang. Gemeindehaus Heubach

Do 03.12.2020 19.30 Uhr "Stammtisch" im Goldenen Hirsch Heubach

Sa 12. und So. 13.12.2020 Kugelmarkt in Heubach Weihnachtskarten und Glühwein

Weitere Informationen auf unserer Homepage, auf Facebook und in der Presse. Soweit uns Ihre E-Mailadresse vorliegt, erhalten Sie auch eine Vorankündigung per E-Mail, ansonsten senden Sie uns gerne Ihre E-Mail-Adresse an info@peru-gruppe-heubach.de



Vorläufiger Jahresabschluss 2019

Kassenbericht 2019

Einnahmen €			Ausgaben & Transferleistungen €		
Veranstaltungen	4.383,46		Verwaltung	- 1.475,04	
Kartenlädle Kartenverkauf	25.590,73		Ausgaben für Veranstaltungen	- 1.321,72	
Zinsen & Sonst. Erträge	- 131,71		Versicherungen und Steuern	- 1.735,60	
			Kartenlädle: Aufbereitung und Versand	- 3.308,05	
Veranstaltungen, Leistungen, etc.	29.842,48		Ausgaben	- 7.840,41	
Spenden aus Veranstaltungen	5.722,80		Nachhaltige Projekte-Förderung	88.796,60	
Spenden von Mitglieder & Förderer	89.867,79		Projekt Kartenwerkstatt	14.232,00	
Zuschüsse der öffentlichen Hand	6.000,00				
Spenden-Aufkommen	101.590,59		Transfer nach Laderas	103.028,60	
Summe	131.433,07		Summe	95.188,19	

Bankguthaben und Kasse €			Transferleistungen für 2020 zugesagt €		
Geldmarktkonto KSK	86.903,59		Jährl. Unterstützung lfd. Projekte	68.000,00	
Girokonto KSK	71.709,09		Kartenwerkstatt	10.000,00	
Kartenlädle Konto Raiba	21.543,12		Sonstige	56.000,00	
Bargeld	-		Rückstellungen	-	
Summe	159.240,97		Summe	134.000,00	

GuV & Bilanz 2019 nach DZI Richtlinien

Einnahmen			Ausgaben		
	€	%		€	%
Geldspenden	95.590,59	73	Projektförderung	88.796,60	93
Sachspenden	-	0	Projektbegleitung	14.232,00	15
Leistungsentgelt	29.974,19	23	Satzungsgemässe Kampagnen etc	-	
Erbschaften, Nachlässe, etc	-		Werbung und allgem. Öffentlichkeitsarbeit	-	
Bussgelder	-		Wareneinkauf, Beschaffung, Versandkosten etc.	- 4.629,77	-5
Zuwendungen und Zuschüsse	6.000,00	5	Verwaltung, Versicherung, Steuer	- 3.210,64	-3
Zins- und Vermögenseinnahmen	- 131,71	0			
Summe Einnahmen	131.433,07	100	Summe Ausgaben	95.188,19	100

Aktiva			Passiva		
	€	%		€	%
Sachanlagen	-	0	Vermögen/Kapital	44.655,80	25
Finanzanlagen	86.903,59	48	Rücklagen Vereinbarte Projekte	134.000,00	74
Bankguthaben und Kasse	93.252,21	52	Rückstellungen (Steuer)	1.500,00	1
Forderungen	-		Verbindlichkeiten	-	0
Summe Aktiva	180.155,80	100	Summe Passiva	180.155,80	100